

Durchführung der Vereinsaufgaben im Jahr 2010:

1. Erhaltung des Herbergswesens

Das 8. Herbergselterntreffen zum Erfahrungsaustausch fand in diesem Jahr in Eisenach statt. Am 13. März kamen etwa 26 Herbergseltern und im Diakonissenmutterhaus zusammen. Das Heilige Compostelische Jahr bot den Rahmen und das Thema dieses Treffens. Dieses hatte insofern Auswirkung auf unseren Weg, als dass eine Pilgerstabstaffel durch Europa auch durch unsere Region gelangte. Dazu mehr in Punkt 3.

Der Pilgerführer wurde in der 7. überarbeiteten Auflage erarbeitet. Es kamen fünf Herbergen zum Verzeichnis dazu, zwei wurden herausgestrichen. Zudem erweiterte sich die Ergänzungsliste um viele Unterkünfte, die erst einmal auf Probe Pilger aufnehmen wollen. Somit werden diese Listen zu einem wichtigen Bestandteil der Orientierung für Pilger.

Der Sonderspendenzweck 2010 war für die Herberge in Crostwitz bestimmt und erbrachte insgesamt 1000 €.

2. Wartungsaufgaben der Wegbeschilderung organisieren

Alle Wegstücke wurden auf ihre vollständige Ausschilderung überprüft. Die ausdrückliche Bitte, ALLE Wegstücke in diesem Jahr nachzuschildern, kamen die meisten nach. Dennoch werden immer wieder Schwachstellen in der Ausschilderung rückgemeldet. Um die Kommunikation zwischen Herbergen und Wegbetreuern zu verbessern, wurden jeweils beide Gruppen mit Kontaktlisten beglückt.

3. Vertretung des Grundgedankens nach außen

Zur großen Koordinationsaufgabe für dieses Jahr wurde die Pilgerstabstaffel „Europa Compostela 2010“ im Mai, zu welcher ein Pilgerstab aus Polen weitergegeben wurde und in drei Wochen die thüringisch-hessische Grenze passieren sollte. Dabei entwickelten sich entlang des Weges unterschiedliche kleinere Veranstaltungen, in welcher die Pilger empfangen bzw. ausgesendet wurden.

Im Mai fand ebenfalls der 2. Ökumenische Kirchentag in München statt, der als Zusammenführung der „Hoffnungsspuren“ dienen sollte. Da das Pilgerthema auf mehrere Orte aufgeteilt wurde, kam es nicht zum erhofften Synergieeffekt. Wir belegten eine Koje im „Markt der Möglichkeiten“ mit dem Projekt, in welchem gleichzeitig der Ökumenische Pilgerweg vorgestellt wurde. Dafür entwickelten wir zwei Roll-Up-Banner, die auch für andere Zwecke gebraucht werden können. Der Kirchentag brachte jedoch eine bessere Vernetzung der Pilgerinitiativen, für die wir eine Gesamtaufstellung fertigten, die an allen Pilgerständen auslag.

Den immer währenden Bitten der Pilger, dass in Vacha ein Zeichen des bisher gegangenen Weges erhältlich sei, kamen wir nach. Es wurde ein Ansteckpin entworfen, welcher mit einer Photokarte den Pilgern, die nachweislich den gesamten Weg gegangen sind, überreicht werden kann.

Die Betreuung und Aktualisierung der Homepage siehe www.oekumenischer-pilgerweg.de wurde kontinuierlich gewährleistet.

4. Interne Organisation

Im Jahr 2010 durften wir Holger Richter als neues Vereinsmitglied für den Bereich Schönfeld - Strehla begrüßen. Aus Zeitgründen musste Matthias Segenwald leider aus der Vorstandstätigkeit ausscheiden. In der Vereinsitzung am 12. November wurde einstimmig Rolf Hofmann in den Vorstand gewählt.

So geht ein großer Dank an all jene, die 2010 ihre Tatkraft, ihren Einfallsreichtum und ihre Zeit für den Ökumenischen Pilgerweg zur Verfügung gestellt haben!

Der Ökumenische Pilgerweg e.V.